

Über Howard Fine

Als er noch ein Junge war, konnte er sich nicht entscheiden, was er werden wollte, wenn er mal groß ist. So ist er Verschiedenes, aber nicht sonderlich groß geworden. Er tanzte in Modern-Dance- und klassischen Ballettkompanien, wirkte bei performativen Kunst-Ereignissen als Choreograph und trat mit vielen Ensembles, u.a. Tanzprojekt München, Theaterlabor München und in der Bayerischen Staatsoper auf.

Man hört ihn häufig als Kommentator und Sprecher bei Hörspielen und Hörbüchern (Bayerischer Rundfunk, Bayerisches Fernsehen, Digital Publishing, usw.). In Spiel- und Trickfilmen klingt seine Stimme aus den Mündern diversester Wesen (Fuchs, Pinguin, Walfisch, grünes Kondom, usw.). Als Texter und Sprecher teilte er mit den Ströer Bros. den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Jazz-und-Lyrik-Projekt „Nomaden“, das von „Voodoo Travel“ und jetzt von „homeward“ fortgesetzt worden ist.

Als Übersetzer ermöglicht er englischsprachigen Lesern den Zugang zu deutschen Texten in verschiedenen Bereichen, u.a. Literatur, Kunstkritik, Poesie und Technik. Nach abgelegten Prüfungen wurde ihm die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie, die Zertifizierung als schamanischer Berater der Foundation for Shamanic Studies, die Anerkennung als Yoga-Lehrer, sowie der deutsche Angelschein, die Bachelorwürde cum laude (Harvard University) und die Magisterwürde (Ludwig-Maximilians-Universität München) verliehen. Er lebt außerhalb Münchens und im Süden Frankreichs.